



ZAW Bedienungsanleitung

Wichtiger Hinweis!

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an den ausgebildeten Elektro-Fachmann bzw. das ausführende Installationsunternehmen. Vor oder während der Installation sind die nachstehend aufgeführten Installationsvorschriften zu beachten bzw. einzuhalten. Das Leuchtmittel kann nicht getauscht werden: Im Fehlerfall ist der Leuchteneinsatz zu erneuern. Wichtig: Wenn die Nennbetriebsdauer nicht mehr erreicht wird ist der entsprechende RPOWER-Akku durch eine sachkundige Person zu erneuern. Bei Batteriewechsel alten Akku nicht im Hausmüll entsorgen!

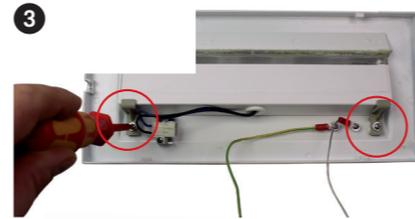
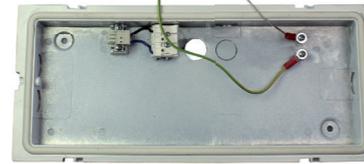
Achtung, unbedingt lesen! Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden, die daraus resultieren übernehmen wir keine Haftung. Diese Bedienungsanleitung ist vor Inbetriebnahme des Produktes genauestens durchzulesen.



Lösen Sie die seitliche Innensechskantschraube und schieben den Gehäusedeckel nach rechts weg.



Montieren Sie den hinteren Gehäuseteil mit Hilfe der unten stehenden Bohrschablone an der Wand.



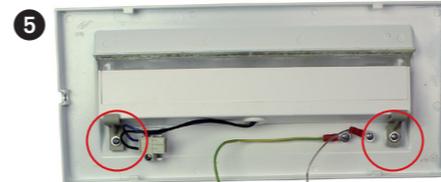
Lösen Sie die Klammern des Elektronikgehäuses und heben es aus dem Deckel der Leuchte. Öffnen Sie das Elektronikgehäuse durch leichtes Anheben der seitlichen Bügel.



Nehmen Sie die Konfiguration der Elektronik gemäß der separat beiliegenden Beschreibung vor.

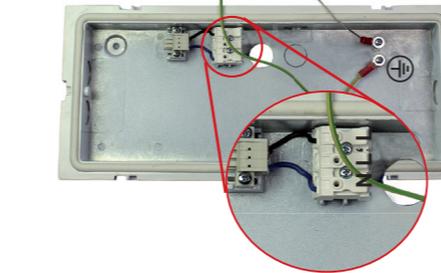


Schließen Sie das Elektronikgehäuse. Setzen Sie das Elektronikgehäuse wieder in die Leuchte ein und fixieren es mit den Klammern.



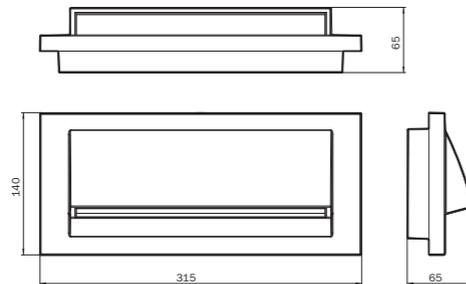
Führen Sie den elektrischen Anschluss durch.

Close the electronics housing and re-install it into the luminaire using the clamps. Do the electrical connection.

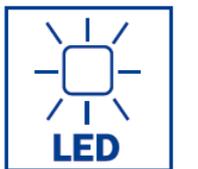
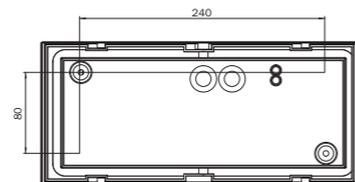


Fermez le boîtier de l'électronique et réinstallez dans le luminaire à l'aide des pinces. Faites le raccordement électrique.

Maße ZAW



Bohrabstände ZAW



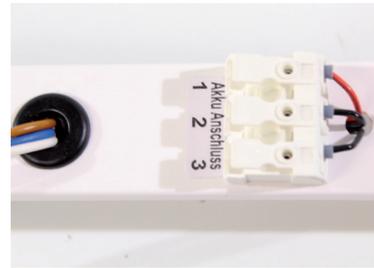
Anschluss

1



220-230V Anschluss am Leuchtgehäuse

2

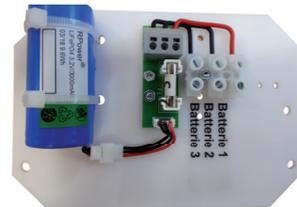


Akkuanschluss am Leuchtmittelgehäuse

3



IP20



IP54

Akkuanschluss am Batteriegehäuse

Verbinden Sie die Klemmen mittels 3x 1,5 mm² NYM-Kabel (max. 1,5mm², max. 1,5m lang!)

Hierbei Klemme 1 vom Batteriegehäuse mit Klemme 1 am Leuchtmittelgehäuse, Klemme 2 vom Batteriegehäuse mit Klemme 2 am Leuchtmittelgehäuse und Klemme 3 vom Batteriegehäuse mit Klemme 3 vom Leuchtmittelgehäuse verbinden. Ein falscher Anschluss führt hier zum Auslösen der Feinsicherung! Diese muss dann überprüft und ersetzt werden.

Leuchten zum Einsatz bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Die „COOL“-Leuchten sind Einzelbatterie-Notleuchtenbausätze. Diese bestehen aus einem Leuchtenteil, der das LED-Leuchtmittel enthält und der Elektronik in einem separaten Gehäuse. Der Leuchtenteil wird innerhalb des Bereichs mit niedrigen Temperaturen montiert. Die temperaturempfindliche Elektronik einschließlich des Akkus wird außerhalb der Kühlzone montiert.

Grundsätzlich sind zwei Varianten möglich:

Variante a) (z.B. KC-COOL, PF-COOL)

Im Leuchtgehäuse befindet sich ausschließlich die LED-Leiste. Im COOL-Gehäuse befindet sich die komplette Elektronik mit Akku. Anschluß 230V AC/DC im COOL-Gehäuse. Die Verbindung zwischen Elektronik und LED ist Kleinspannung > Klemme + / -

Variante b) (z.B. ZAW-COOL)

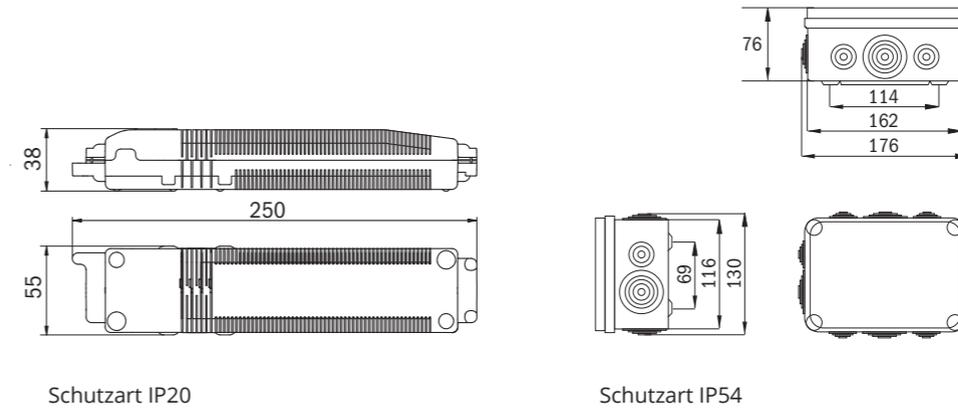
Im Leuchtgehäuse befindet sich die Ladeelektronik und LED-Leiste. Im COOL-Gehäuse befindet sich nur der Akku. Anschluß 230V AC/DC im Leuchtgehäuse. Die separate Verbindung zwischen Elektronik und Batterie ist Kleinspannung.

Hinweis gem. EN 60598-2-22 Punkt 22.3.8 (2015 07)

Die Verbindung zwischen dem Leuchten- und COOL-Gehäuse darf einen Meter nicht überschreiten.

Separates Elektronik- / Akkugehäuse

Das separate Elektronik- / Akkugehäuse ist in zwei Versionen verfügbar:



Schutzart IP20

Schutzart IP54



Einzelbatterieelektronik Bedienungsanleitung

Einzelbatterie-Notleuchte

- **prozessorgesteuertes Notbeleuchtung mit 4 high power LED**
- **nach EN 60598-2-22, ÖVE E8002**
- **wahlweise Dauerschaltung, Bereitschaftsschaltung und geschaltete Dauerschaltung**
- **zuschaltbare Dimmfunktion und Blinkbetrieb**
- **einstellbare Notbetriebszeit 1h, 3h, 8h**
- **integrierte Notlichtblockierung**
- **Funktionstest über externen Prüftaster**
- **SelfControl-Überwachung (Endung SC, Typ S nach EN 62034)**
- **WirelessControl-Überwachung (Endung WL, Typ PERC nach EN 62034)**

Die Leuchten KMU / KMB / KSC / ASMU / ZAW in den Ausführungen 011, 013 und 018 sind Notleuchten mit Einzelbatterie, die bei gestörter allgemeiner Stromversorgung (Netzausfall) über einen LiFePO4 Akku versorgt werden. Die Notleuchte verfügt über ein LED-Leuchtmittel zur Notbeleuchtung mit einer Versorgung durch einen in der Leuchte befindlichen LiFePO4-Akku mit 600 mAh oder 3000 mAh, je nach benötigter Lichtstärke und Bemessungsdauer. Die Endung in der Typenbezeichnung kennzeichnet die Überwachungsmöglichkeit:

- SC = mit SelfControl
- WL = mit WirelessControl

Anschluss

Die Versorgungsspannung (L, N) muss ständig an der Notleuchte anliegen, da diese Spannung für die Ladung des Akkumulators zwingend erforderlich ist. An der Leuchte befindet sich eine grüne Ladekontroll-LED, die durch dauerhaftes Leuchten eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus anzeigt.

Die Leuchte wird durch Brücken von L' und L in Dauerschaltung betrieben. Die Notleuchte leuchtet bei anliegender Netzspannung und bei Netzausfall.

Wird L' über einen Schalter mit L verbunden, kann bei ungestörter Netzspannung die Notleuchte über den Schalter die ein- und ausgeschaltet werden. Bei Netzausfall leuchtet die Notleuchte unabhängig von der Schalterstellung.

Für eine Bereitschaftsschaltung wird L' nicht angeschlossen. Die Notleuchte leuchtet nur bei Netzausfall.

Eine Abschaltung/Blockierung der Notleuchte im Notbetrieb ist über den integrierten Ff-Kontakt möglich. Zur Aktivierung dieser Funktion wird eine externe Spannung (6...12V DC) aufgeschaltet.

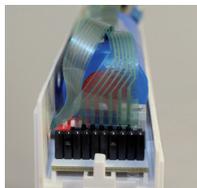
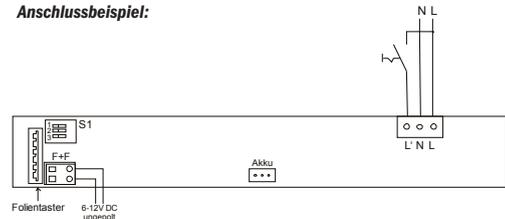
Für eine Dimmung im Netztrieb ist der Schalter S3 auf „on“ zu stellen.

Eine erstmalige Dauerprüfung ist nach einer 20h-Ladung zulässig.

Technische Daten:

Umgebungstemperatur tU BS:	-5 ... +40°C
Umgebungstemperatur tU DS:	-5 ... +40°C
Netzanschlussspannung UE:	230V / AC 50/60Hz
Schaltspannung US:	230V / AC 50/60Hz +/-15%
Akku:	LiFePO4 3,2V, 600mAh oder 3Ah
Versorgungszeit:	1h, 3h, 8h
Spannung Notlichtblockierung UFF:	6...12V DC
L, N:	Netzspannung
L', N:	Schaltspannung
F, f:	Notlicht-Fernausschalteinrichtung
Akku :	Anschluss über Steckkontakt, verpolungssicher
Anschluss Test-Pad:	Klebeпад mit Testtaster und Ladekontroll-LED bzw. LED zur Störungsmeldung(SC)

Anschlussbeispiel:



Achtung! Bei Anschluss des Prüftasters ist darauf zu achten, dass die Kontaktseite des Kabels zur Platinenrichtung zeigt, sonst keine Funktion!

Einstellungen und Konfigurationen:

Schaltkombinationen - Schalter S1,S2,S3			
S1	S2	S3	Betriebsdauerzeitzeit(Self-Control) und Notbetriebszeit
off	off	off	1h – keine Leistungsbegrenzung
on	off	off	3h – leistungsbegrenzt
off	on	off	8h – leistungsbegrenzt
on	on	off	ohne Funktion
off	off	on	1h – keine Leistungsbegrenzung, gedimmt im Netzbetrieb (33% Helligkeit)
on	off	on	3h – leistungsbegrenzt, gedimmt im Netzbetrieb (33% Helligkeit)
off	on	on	8h – leistungsbegrenzt, gedimmt im Netzbetrieb (33% Helligkeit)
on	on	on	1h – im Batterie-Betrieb blinkend (wechsel 50% / 100% Helligkeit)

WirelessControl (...WL)

Die Bemessungsdauer ist werksseitig programmiert, die Schalter S1 und S2 haben keine Funktion.

Die Einbindung der Notleuchte in die automatische Prüfeinrichtung WirelessControl erfolgt mit der Stromversorgung aller Notleuchten und der Inbetriebnahme WirelessControl Zentrale gemäß deren Handbuch.

Die Leuchte wird durch die 4-stellige Netzwerkadresse, die auf und zusätzlich in der Notleuchte notiert ist, auf dem Computer der WirelessControl Zentrale identifiziert; sie kann dann durch den Computer individuell und/oder in Gruppen mit anderen Leuchten gesteuert werden und überwacht werden. Die vielfältigen Möglichkeiten sind im Handbuch beschrieben. Beispielsweise kann die Leuchte in Dauerschaltung oder in Bereitschaftsschaltung eingestellt werden, falls L' nicht belegt ist.

Lokal an der Leuchte kann die Dauerschaltung mit L' festgelegt werden. Eine Prüfung der Notlichtfunktion anhand eines kurzen Wechsels in den Batteriebetrieb ist ebenfalls auch direkt an der Leuchte möglich. Dies wird durch Drücken auf den Prüftaster „Test“ durchgeführt. Wird länger als 20 Sekunden auf den Prüftaster „Test“ gedrückt wechselt die Leuchte wieder in den Netzbetrieb.

VORSICHT!

Dieses Produkt enthält Lithium-Eisenphosphat-Batterien. Bei Beschädigung der Batterien müssen diese ersetzt werden.

Das Produkt ist zur Raumbelichtung im Haushalt nicht geeignet.

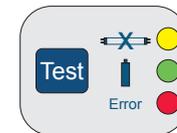
Bei Batteriewechsel alten Akku nicht im Hausmüll entsorgen!

WARNUNG! Arbeiten an elektrischen Anlagen und elektrischen Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden. Unbedingt vor Beginn der Montage elektrische Leitungen spannungsfrei schalten.

SelfControl (...SC) – Bedienungsanleitung / Funktion

Mit der Option SelfControl führt die Leuchte automatisch wöchentliche Funktionsprüfungen und jährliche Dauerprüfungen durch. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, diese Prüfungen auch manuell zu starten. Die Dauerprüfung kann für eine Bemessungsdauer von 1h, 3h und 8h über die Schalter S1 und S2 eingestellt und deren automatische Auslösung deaktiviert werden. Die Bemessungsdauer muss vor der Inbetriebnahme des Moduls eingestellt werden, erst dann werden die Parameter beim Start übernommen).

Funktion der LED:



Fehleranzeigen	
LED-defekt/Störung	grüne LED an, gelbe LED blinkt
Akkufehler Dauerprüfung	rote LED an, grüne LED blinkt 2x schnell hintereinander
Akkufehler Funktionsprüfung	rote LED an, grüne LED blinkt gleichmäßig
Netzausfall während Funktionsprüfung	grüne LED an, rote LED blinkt gleichmäßig
Netzausfall während Dauerprüfung	grüne LED an, rote LED blinkt 2x schnell hintereinander
Ladestörung	nur grüne LED blinkt gleichmäßig
verpasste Dauerprüfung	nur rote LED blinkt gleichmäßig
Prüfungsanzeigen	
Funktionsprüfung	SC-LEDs -Lauflicht
Dauerprüfung	SC-LEDs -Lauflicht
Inbetriebnahme	alle SC-LEDS blinken 2x schnell hintereinander

Funktionen des Prüftasters „Test“

Mit dem Prüftaster können die Einstellungen der Self-Control geändert sowie verschiedene Funktionen ausgeführt werden. Bei gedrücktem Prüftaster blinkt die gelbe LED. Um eine der folgenden Funktionen auszuführen, lassen Sie den Taster los, wenn die LED entsprechend oft aufgeleuchtet hat und wieder erloschen ist:

- < 1mal = Kurzer Batteriebetrieb von 3s zum schnellen Prüfen der Notlichtfunktion, keine Prüfungsauswertung!
- 2mal = Funktionsprüfung mit einer Dauer von 30s, während der Prüfung leuchten alle LEDs nacheinander auf (Lauflicht).
- 3mal = Auswahlmenü zum Aktivieren oder Deaktivieren der Dauerprüfung. Nach Aufrufen des Menüs blinken alle LEDs 4mal schnell hintereinander, danach kann man durch kurzes Betätigen des Tasters zwischen der grünen LED (Dauerprüfung aktiviert) und der roten LED (Dauerprüfung deaktiviert) wählen. Nach 3s des letzten Betätigens wird der gewählte Zustand automatisch abgespeichert.
- 4mal = Anzeigen der eingestellten Bemessungszeit (Stündigkeit) der Dauerprüfung.
 - 5mal blinken der gelben LED = 1h Bemessungszeit,
 - 5mal blinken der grünen LED = 3h Bemessungszeit und
 - 5mal blinken der roten LED = 8h Bemessungszeit
- 5mal = Anzeigen der Bemessungszeit (siehe Menüpunkt 4), Dauerprüfung wird gestartet
- 6mal = Aktivieren oder deaktivieren der 2/3 Dauerprüfung. Nach Aufrufen des Menüpunktes blinken alle LEDs 4mal schnell hintereinander, danach kann man zwischen gelber LED -> 2/3 Dauerprüfzeit aktiviert, oder grüner LED->2/3 Dauerprüfung deaktiviert wählen, nach 3s des letzten Betätigens wird der Zustand gespeichert. Achtung! Die allererste Dauerprüfung nach Inbetriebnahme wird immer mit voller Autonomiezeit ausgeführt, alle folgenden Dauerprüfungen werden dann mit 2/3 Zeit ausgeführt.
- 7mal = Rücksetzen aller Störmeldungen (Leuchtmittelstörung, Akkustörung, Ladestörung)
- 8mal = Inbetriebnahme-Funktion. Nach Aufrufen des Menüpunktes blinken alle LEDs 4mal schnell hintereinander. Die Ladung wird aktiviert und nach 16h wird eine Dauerprüfung mit voller Autonomiezeit ausgeführt.
- 9mal = Die interne Uhr(Funktionsprüfung und Dauerprüfung werden ab diesem Zeitpunkt wieder erst in einer Woche und einem Jahr stattfinden) wird zurückgesetzt
- 10mal = Kompletter Reset. Alle Störmeldungen, die Bemessungszeit und die interne Uhr(Funktionsprüfung und Dauerprüfung werden ab diesem Zeitpunkt wieder erst in einer Woche und einem Jahr stattfinden) werden zurückgesetzt. Dauerprüfung wird aktiviert.

Abbrechen einer Prüfung: Betätigen des Prüftasters während der Prüfung bis diese abgebrochen wird (ca. 3s)

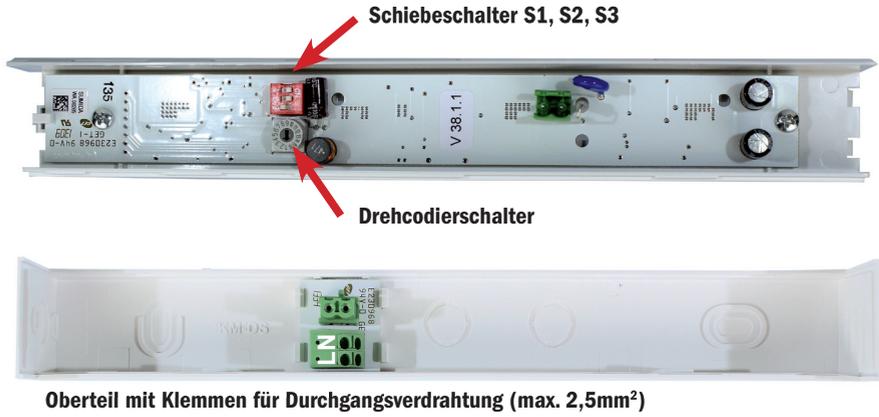
Prüfzeitpunkt festlegen: Mit dem Anlegen der Betriebsspannung bei Installation oder einem Reset(siehe SC Funktionen), beginnt der interne Wochen- und Jahreszählers von vorn an zu laufen, bzw. werden zurückgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Funktionsprüfung einmal wöchentlich und die Dauerprüfung einmal Jährlich stattfinden. Bei Neustart nach einer Tiefentladung im Batt.-Betrieb wird der Wochenzähler zurückgesetzt und der Jahreszähler beginnt beim letzten Speicherzustand zu laufen da dieser im 24h Takt abgespeichert wird.



Zentralbatterieelektronik Bedienungsanleitung

- **LED Leuchteneinsatz mit 200 Lumen**
- **integriertes Schaltnetzteil (Spannungsversorgung)**
- **integrierte Einzelleuchtenüberwachung**
- **Leuchtenmanager Funktionalität**
- **Dimmfunktion (auf 25% oder 75% im Netzbetrieb, 100% im Notbetrieb)**
- **Verpolungstolerant**
- **Einzelschaltbarkeit in Verbindung mit RP ELS - Notbeleuchtungsanlagen**

Die Notleuchten-Elektronik KM-ZBA ist zum Betrieb an den Sicherheitsstromversorgungssystemen der Typen myControl plus, microControl plus, miniControl plus, midiControl plus, multiControl plus und MDC geeignet.



Wichtiger Hinweis!

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an den ausgebildeten Elektro-Fachmann bzw. das ausführende Installationsunternehmen. Vor oder während der Installation sind die nachstehend aufgeführten Installationsvorschriften zu beachten bzw. einzuhalten.

Achtung, unbedingt lesen! Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden, die daraus resultieren übernehmen wir keine Haftung. Diese Bedienungsanleitung ist vor Inbetriebnahme des Produktes genauestens durchzulesen. Bei Austausch der Elektronik darf die alte nicht im Hausmüll entsorgt werden.



Installationshinweise:

Die Leitungslänge zwischen Zentralbatterieanlage und Leuchte darf maximal 500 Meter betragen. Bei Verwechslung der Anschlüsse L/+ und N/- funktionieren Einzelleuchtenüberwachung und Leuchtenmanagement weiterhin.

Die Einzelleuchtenüberwachung zur Funktionsprüfung jeder Leuchte in einem Stromkreis geschieht über eine in jedem Stromkreis eindeutige Adressnummer. Bei der Installation wird jeder Leuchte in einem Stromkreis eine unterschiedliche aus 20 möglichen Adressnummern zugeteilt: Diese Adressnummer ist in der Leuchte durch einen Drehkodierschalter und dem Schiebeschalter S3 einzustellen. Für die Adressnummern 1-16, wird der Drehkodierschalter auf die entsprechende Position gedreht und der Schiebeschalter S3 auf „OFF“ geschoben. Die Adressnummern 17-20 werden durch die Positionen 1-4 des Drehkodierschalters mit der Stellung „ON“ des Schiebeschalters S3 gebildet.

Jede Leuchte kann individuell in Dauerschaltung mit verschiedenen Dimmstufen oder in Bereitschaftsschaltung betrieben werden. Die Einstellungen sind auf dieser Seite unten tabellarisch zusammengefasst.

Für einen gemischten Betrieb dieser Leuchte mit EVG anderer Hersteller in einem Endstromkreis sollten Entkoppelbausteine vor diese EVG gesetzt werden, da sonst eine einwandfreie Funktion der Einzelleuchtenabfrage nicht gewährleistet werden kann.

In Sicherheitsbeleuchtungsanlagen, die keinen DCM zum Leuchtenmanagement aufweisen, ist der Drehkodierschalter in die Position 16 und der Schiebeschalter S3 in die Stellung „ON“ zu bringen. Einzelleuchtenüberwachung und Leuchtenmanagement sind dadurch deaktiviert. Der Lichtstrom kann auch hierbei auf 100%, S1 und S2 „OFF“, und 75%, S1 und S2 „ON“ eingestellt werden.

Einstellung	Schiebeschalter S1	Schiebeschalter S2	Schiebeschalter S3
Bereitschaftsleuchte (Netz 0% / Not 100%)	OFF	OFF	-
Dauerleuchte 25% (Netz 25% / Not 100%)	ON	OFF	-
Dauerleuchte 75% (Netz 75% / Not 100%)	ON	ON	-
Dauerleuchte 100% (Netz 100% / Not 100%)	OFF	ON	-
Leuchtencodierung (Adresse) 01 - 16	-	-	OFF
Leuchtencodierung (Adresse) 17 - 20	-	-	ON

Technische Daten:

U AC Bemessungsspannung:	AC 230V 50/60Hz; DC 216V
Stromaufnahme (Bem. U DC 216 V):	16mA
Anschlussleistung:	4 W
λ:	0,66
ta:	-30 ... +40°C
S Anlage - Leuchte:	max. 500 m
max Leitungsquerschnitt:	2,5mm ²